

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt
und Landwirtschaft

Ihr Ansprechpartner
Robert Schimke

Durchwahl
Telefon +49 351 564 20040
Telefax +49 351 564 20007

robert.schimke@
smekul.sachsen.de*

09.04.2014

Ländlicher Raum weiter im Fokus Lebenswerte Heimat durch verlässliche Politik

Der Ländliche Raum bleibt weiter Schwerpunkt der Politik des Freistaates Sachsen. Das betonte der Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Frank Kupfer, heute (9. April 2014) in seiner Fachregierungserklärung vor dem Sächsischen Landtag.

„Die Entwicklung des Ländlichen Raums in Sachsen ist eine Erfolgsgeschichte und Ergebnis einer tatkräftigen Aufbauleistung der Menschen vor Ort“, betonte der Minister. „Der Freistaat hat diese Entwicklung mit umfangreichen Fördermitteln unterstützt“. So seien bereits von 1991 bis 2006 rund 2,2 Milliarden Euro europäische und sächsische Mittel in Sachsens Dörfer geflossen. 4,5 Milliarden Euro an Investitionen wurden durch diese Fördermittel ausgelöst. In diesem Zeitraum wurden 2 000 Arbeitsplätze neu geschaffen und mehr als 40 000 ortstypische Gebäude renoviert. Es entstanden 660 dörfliche Gemeinschaftsanlagen. 4 000 ungenutzte Gebäude wurden für Wohnzwecke hergerichtet, weitere 1 080 für eine gewerbliche Nutzung.

„Auch in der vergangenen Förderperiode haben wir viel erreicht“, so der Minister weiter. „Allein durch die Fördermittel der Integrierten Ländlichen Entwicklung konnten Investitionen von mehr als 1,1 Milliarden Euro ausgelöst werden - in Dörfern, kleinen Städten, in Unternehmen und bei Privatpersonen“.

Sachsen wird diese Erfolgsgeschichte auch in der neuen Förderperiode fortsetzen. „Unser neues ‚Entwicklungsprogramm für den Ländlichen Raum (EPLR)‘ wird dabei noch mehr als bisher auf regionale Entscheidungen setzen, es wird weiter zu einem hohen Anteil an Investitionen und damit Arbeitsplätzen beitragen, es wird noch umwelt- und tierschutzgerechter“, so der Minister.

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Energie, Klimaschutz, Umwelt
und Landwirtschaft**
Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden

<https://www.smekul.sachsen.de>

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Durch erfolgreiche Verhandlungen bei der EU und innerhalb Deutschlands werden in Sachsen rund 1,1 Milliarden Euro an Fördermitteln für den EPLR zur Verfügung stehen. Mit einem Anteil von 40 Prozent an den Ausgaben unterstreicht die sächsische Staatsregierung auch finanziell die große Bedeutung der Ländlichen Entwicklung. Gut 29 Prozent der Gelder des EPLR sind für die Förderung von flächenbezogenen Agrar-, Umwelt- und Klimamaßnahmen eingeplant, also für den Erhalt und die klima- und umweltgerechte Bewirtschaftung der Kulturlandschaft durch die Landwirtschaft.

Für die Förderung von Investitionen in der Landwirtschaft sind rund 18 Prozent der Mittel vorgesehen. „Dabei wollen wir vor allem die Investitionen in die tiergerechte Haltung besonders unterstützen“, sagte Kupfer. „Landwirte, die zum Beispiel in mehr Platz, besondere Bodenbeläge, mehr Einstreu oder Beschäftigungsgeräte für ihre Tiere investieren, sollen zusätzlich zur Basisförderung einen 15-prozentigen Bonus erhalten. Hinzu kommen neue Förderangebote, mit deren Hilfe Innovationen aus der Forschung in die landwirtschaftliche Praxis vermittelt oder umgekehrt Ideen aus der landwirtschaftlichen Praxis wissenschaftlich weiterentwickelt werden können.

Die geplanten Fördermittel für Naturschutzmaßnahmen verdoppeln sich nahezu im Vergleich zur vorangegangenen Förderperiode. 4,6 Prozent der Ausgaben stehen für Artenschutz- und Biotopschutzprojekte sowie für Schulungen von Landwirten bereit. Im Forstbereich werden vor allem der nachhaltige Waldbau und die Waldkalkung unterstützt. Neu ist die vorgesehene Förderung von Waldbrandüberwachungssystemen.

„Ich bin sicher, dieses Programm wird den ländlichen Regionen in Sachsen helfen sich weiter zu entwickeln. Unsere Dörfer und Kleinstädte bleiben auch künftig Lebensmittelpunkt und lebenswerte Heimat“, so Kupfer abschließend.

Medien:

Dokument: [Fachregierungserklärung EPLR](#)